

Gebackene Eier auf Rahmspinat, Kohlrabi gebratener Speck

Für 2 Personen

150 g junger Blattspinat	150 g Kohlrabi	3 Schalotten
4 EL Butter	350 ml Geflügelbrühe	1 Knoblauchzehe
150 g Sahne	Salz, Pfeffer, Muskat	1 Prise Zucker
4 Scheiben Speck	80 ml Essig	5 frische Eier
1 EL Mehl	4 EL grobe Weißbrotbrösel	ca. 300 g Frittierfett

Spinat putzen, waschen und abtropfen lassen. Kohlrabi schälen, vierteln und anschließend in dünne Blättchen schneiden. Schalotten schälen und fein schneiden. Eine fein geschnittene Schalotte in einem Topf mit 1 EL Butter anschwitzen. Geflügelbrühe angießen und diese um die Hälfte einkochen. Knoblauch schälen, andrücken und mit in die Brühe geben. Sahne zugeben, kurz etwas einkochen lassen und mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. In einer Pfanne mit 2 EL Butter die Kohlrabiblättchen anschwitzen, 2-3 EL Wasser zugeben, mit Salz und Zucker würzen und weich dünsten. In einer Pfanne mit 1 EL Butter die restlichen geschnittenen Schalotten anschwitzen. Spinat zugeben und zusammen fallen lassen. Den Spinat mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen und zur Rahmsauce geben. Mit dem Pürierstab fein mixen. Gedünstete Kohlrabiblättchen zugeben und alles abschmecken. Für die Eier 1,5 l Wasser in einem Topf aufkochen, Essig zugeben. 4 Eier einzeln in kleine Schälchen aufschlagen und dann vorsichtig nach und nach in das siedende Wasser gleiten lassen. Ca. 2 Minuten pochieren. Die Eier sollten innen noch leicht flüssig sein. Dann vorsichtig herausnehmen und kurz in eine Schüssel mit gesalzenem kaltem Wasser geben, gut trocken tupfen und mit Salz und Pfeffer würzen. Anschließend die Eier vorsichtig wie ein Schnitzel panieren, zuerst in Mehl wenden, dann durchs verquirlte Ei ziehen und in den Weißbrotbröseln panieren. Die Eier im heißen Frittierfett goldbraun frittieren, herausnehmen und überschüssiges Frittierfett auf Küchenkrepp abtropfen lassen. Speckscheiben in einer beschichteten Pfanne knusprig braten. Das Rahmgemüse in der Tellermitte anrichten, darauf jeweils 2 gebackene Eier geben und 2 kross gebratene Speckscheiben anlegen.

Jörg Sackmann am 04. Juni 2013